

Berufsorientierung in der Stadtteilschule

ist v.a. im Unterrichtsfach Lernbereich Arbeit und Beruf (LAB) angesiedelt und wird durch Praktika ergänzt.

- Eine individuelle Beratungsstunde pro Klasse durch Klassen- oder Fachlehrkräfte
- Ein zusätzliches Beratungsangebot für Eltern, Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte zu Fragen der Berufsorientierung (BO) und der möglichen Anschlüsse durch die Koordinatorin der Berufsorientierung

Klasse 6

- **Elternabend** (März/April)
Thema Berufsorientierung
Planung des Zukunftstages in Klasse 7
- **Individuelle Absprache** zwischen Klassenlehrkräften und Erziehungsberechtigten zur Praktikumsplatzsuche im kommenden Schuljahr
- **Bis Mitte Dezember Zusage**
Zukunftstag für das nächste Schuljahr

Klasse 7

- **Elternabend** (März/April)
Thema Berufsorientierung
Planung des Praktikums Klasse 8
- **Bewerbungsunterlagen** erstellen
- **Individuelle Absprache** zwischen Klassenlehrkräften und Erziehungsberechtigten zur Praktikumsplatzsuche im kommenden Schuljahr
- **Teilnahme am Zukunftstag**
- **Bis Mitte Dezember Zusage**
Praktikumsplatz für das nächste Schuljahr

Klasse 8

- **Elternabend** (März/April)
Thema Berufsorientierung
Planung des Praktikums Klasse 9
- **Individuelle Absprache** zwischen Klassenlehrkräften und Erziehungsberechtigten zur Praktikumsplatzsuche im kommenden Schuljahr
- **Bis Mitte Dezember Zusage**
Praktikumsplatz für das nächste Schuljahr
- **3 Wochen Betriebspraktikum/April**

Klasse 9

- **Elternabend** (März/April)
Thema Berufsorientierung
Planung des Praktikums Klasse 10 und Übergänge
- **Bis Ende Oktober Zusage**
Praktikumsplatz für das nächste Schuljahr
- **3 Wochen Betriebspraktikum /April**

Klasse 10

- **Elternabend** (September)
Thema Berufsorientierung
Übergänge
- **Soziales Kompetenztraining**
(blinden- und sehbehindertenspezifisch)
- **Schnuppertage im BVJ und der Handelsschule**
(nach den Herbstferien)
- **3 Wochen Betriebspraktikum Januar/Februar**
- **Praxisorientierte Prüfung**
im 2. Halbjahr
 - mündliche Prüfung im Fach Deutsch; LAB- Prüfung
- **Erstberatung durch die Agentur für Arbeit - Abteilung Reha**

Unser Verständnis von gelungener Berufsorientierung beinhaltet:

- **Zusammenarbeit mit den Erziehungsberechtigten** als Spezialisten für die Kompetenzen und Bedarfe ihrer Kinder
- **Kontinuität** der Klassen- und Fachlehrkräfte über mehrere Jahrgänge im Unterrichtsfach LAB
- **Teamarbeit** durch Klassen- und Fachlehrkräfte sowie der Koordinatorin Berufsorientierung
- Enge **Zusammenarbeit aller Abteilungen** am BZBS
- **Kooperation** mit außerschulischen Trägern, Agentur für Arbeit, Betrieben und Werkstätten für Menschen mit Behinderung

Unsere Angebote stellen eine sehgeschädigtenspezifische Ergänzung zur allgemeinen Berufs- und Studienorientierung an der Stadtteilschule dar.

Weitere Bildungsgänge mit Berufsorientierung und -qualifizierung:

- **Werkstufe:** Berufsorientierung für Schülerinnen und Schüler mit speziellem Förderbedarf im 9. bis maximal 12. Schulbesuchsjahr
- **Zweijährige Berufsvorbereitung im BVJ** für Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss nach dem 10. Schulbesuchsjahr mit der Möglichkeit den ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (ESA, früher Hauptschulabschluss) zu erwerben
- **Teilqualifizierende Berufsfachschule** mit dem Ziel mittlerer Schulabschluss (MSA, früher Realschulabschluss)
- **Höhere Handelsschule** mit dem Ziel Fachhochschulreife

Bildungszentrum für Blinde und Sehbehinderte
Borgweg 17 a
22303 Hamburg
www.bzbs.hamburg.de

Ihre Ansprechperson

Britta Nimaga-Halbach
Koordinatorin Berufsorientierung
britta.nimaga-halbach@bzbs.hamburg.de



BERUFSORIENTIERUNG

BERATUNG – BEGLEITUNG – UNTERSTÜTZUNG

- Berufswahlorientierung unter Berücksichtigung der Behinderung
- Praktika
- Kontakte mit der Agentur für Arbeit
- Bewerbungstraining

Ein Angebot für Schülerinnen, Schüler und Erziehungsberechtigte